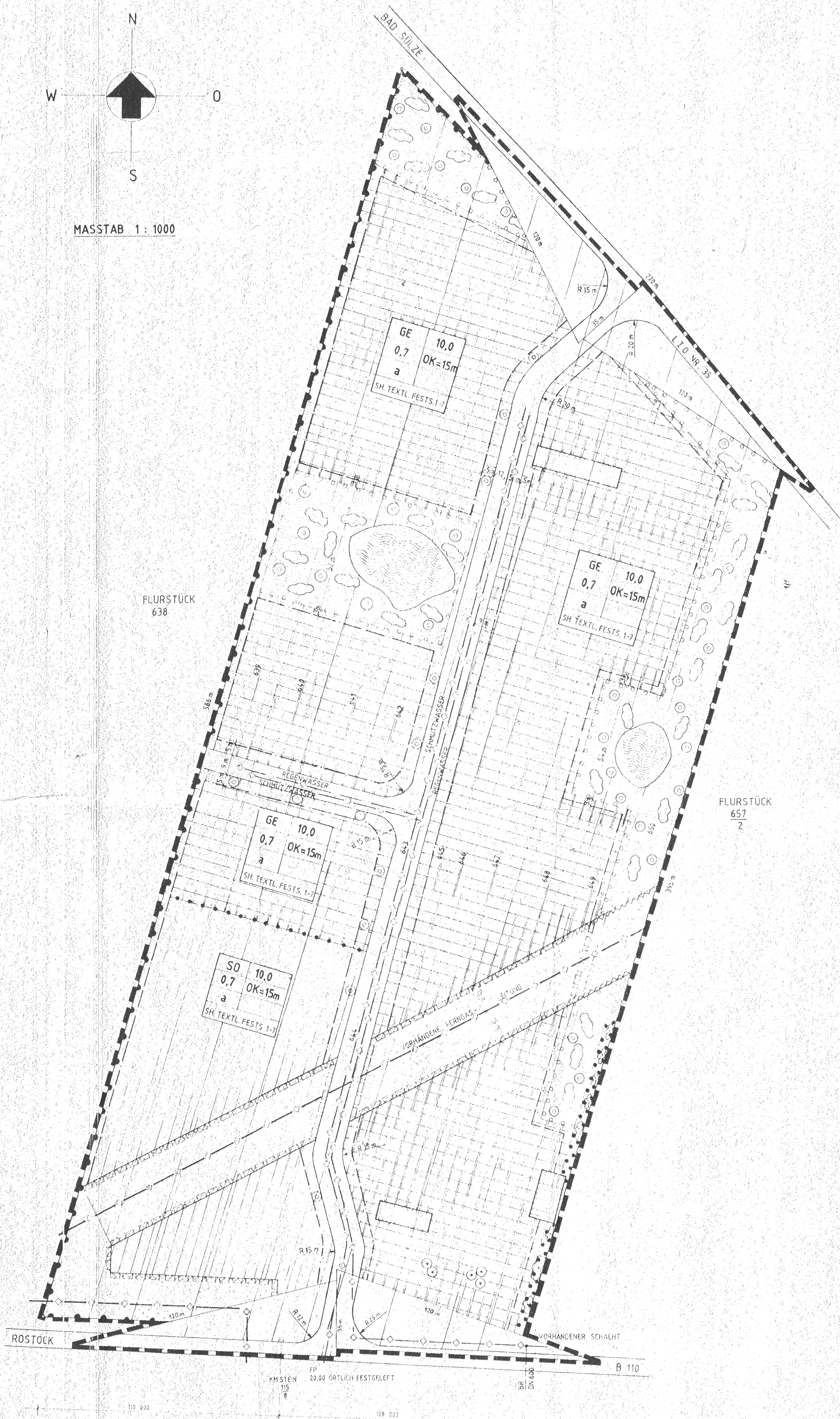




VERFAHRENSVERMERKE

1. DIE STADTVERWALTUNG GNOIEN HAT IN IHRER SITZUNG AM 24. MAI 1991 DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES GEWERBEGEBIET GNOIEN BESCHLOSSEN.

2. DER AUFSTELLUNGSBESCHLUSS IST GEMÄSS § 2 ABS. 1 BAUGB AM 24. MAI 1991 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

GNOIEN, DEN _____

HERR SCHÖNEMMER
STADTVERORDNETENVORSTEHER

3. VERVIELFÄLTIGUNGSVERMERKE

KARTENGUNDLAGE: GEMÄRTUNG GNOIEN, FLUR 4, FLURSTÜCKE VON 639 BIS 650 MASSSTAB 1:1000
ERLAUBNISVERMERK: VERVIELFÄLTIGUNGSERLAUBNIS FÜR _____

ERSTELT DURCH DAS KATASTERAMT TETEROW
AM _____ AKTENZEICHEN: _____

4. DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STÄDTBAULICH BEDUTSAMEN BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN, WEGE UND PLATZ E VOLLSTÄNDIG NACH STAND VOM _____

SIE IST INHENTLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDERFRIE.

DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRENZEN IN DIE ERTLICHKEIT IST EHWANDERFRIE MÖGLICH.

TETEROW, DEN _____

KATASTERAMT

5. DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE AUSGEARBEITET VON DER

PLANUNGS- UND INGENIEURBÜRO TETEROW GMBH
APPELHANS WEG 6
D-17098 TETEROW
TEL. 2429

TETEROW, DEN 2. MAI 1991

DIP.-ING. K.-H. SCHWARTZ
PLANVERFASSTER

6. DIE STADTVERWALTUNG HAT IN SEINER SITZUNG AM 18.06.1991 DEN ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGB BESCHLOSSEN.

ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM _____ ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG HABEN VOM BIS _____ GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGB ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

GNOIEN, DEN _____

STADTVERORDNETENVORSTEHER

7. DIE STADTVERWALTUNG HAT IN SEINER SITZUNG AM _____ DEM GEÄNDERTEN ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE ERNEUTE AUSLEGUNG GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGB BESCHLOSSEN.

ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM _____ ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG HABEN VOM BIS _____ GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGB ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

GNOIEN, DEN _____

STADTVERORDNETENVORSTEHER

8. DIE STADTVERWALTUNG HAT DEN BEBAUUNGSPLAN NACH PRÜFUNG DER BEDEUTEN UND ANRECHNEN GEMÄSS § 1 ABS. 2 BAUGB IN SEINER SITZUNG AM _____ ALS KATUNGS- UND BAUGB SOWIE DIE BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN.

GNOIEN, DEN _____

STADTVERORDNETENVORSTEHER

9. DER BEBAUUNGSPLAN IST DEM LANDREIS TETEROW MIT DEM _____ GEMÄSS § 11 BAUGB ANGEZEIGT WORDEN. DER LANDREIS TETEROW HAT AM _____ ERKLÄRT, DASS DER BEBAUUNGSPLAN SEIN VORSCHRIFTEN NICHT VERLETZT.

DER LANDREIS TETEROW HAT ZUM _____ GEM. § 11 ABS. 3 BAUGB DIE VERLETZUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN NICHT GELTENDE GEMACHT.

DER LANDREIS TETEROW HAT BIS ZUM _____ GEM. § 11 ABS. 3 BAUGB DIE VERLETZUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN UNTER AUFLAGEN MIT MASSGABEN GE. TEND. GEMACHT.

GNOIEN, DEN _____

STADTVERORDNETENVORSTEHER

10. DIE IN DER BEANSTANDIGUNGSVERFÜHRUNG VOM _____ AZ _____ AUFGEFÜHRTEN AUFLAGEN SIND EINGELIET. EIN BETRIETTSBESCHLUSS IST NICHT ERFORDERLICH.

GNOIEN, DEN _____

STADTVERORDNETENVORSTEHER

11. DIE STADTVERWALTUNG IST DEN IN DER BEANSTANDIGUNGSVERFÜHRUNG VOM _____ AZ _____ BEGETRETEN.

DER BEBAUUNGSPLAN HAT ZUVOR WEGEN DER MASSGABEN VOM _____ GEFÄHRLICH AUSGELEGEN.

ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM _____ ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT.

GNOIEN, DEN _____

STADTVERORDNETENVORSTEHER

12. DIE ANFÜHRUNG DES BEBAUUNGSPLANES IST GEMÄSS § 12 BAUGB AM _____ BEKANNTGEMACHT WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT AM _____ RECHTSVERBÜNDLICH GEWORDEN.

GNOIEN, DEN _____

STADTVERORDNETENVORSTEHER

13. INNERHALB EINES JAHRES NACH INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES IST DIE VERLETZUNG VON VERFAHRENS- UND FORMVORSCHRIFTEN DEM ZUM ANKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES NICHT GELTENDE GEMACHT WORDEN.

GNOIEN, DEN _____

STADTVERORDNETENVORSTEHER

14. INNERHALB VON 2 JAHREN NACH INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES SIND MÄNGEL DER ABWÄGUNG NICHT GELTENDE GEMACHT WORDEN.

GNOIEN, DEN _____

STADTVERORDNETENVORSTEHER

STADTVERORDNETENVORSTEHER

PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

§ 9 ABS. 1 NR. 1 BAUGB



GEWERBEGEBIETE
(§ 9 BAUGB)



SONSTIGE SONDERGEBIETE
(§ 11 BAUGB)
SIEHE TEXTLICHE FESTSETZUNGEN ZIFFER 1

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

§ 9 ABS. 1 NR. 1 BAUGB



GRUNDFLÄCHENZAHL (GFZ)
(§ 19 BAUGB)

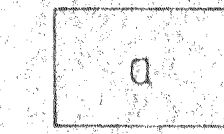


BAUMASSENAHL
(§ 21 BAUGB)

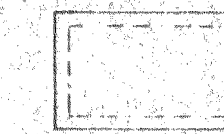


HÖHE DER BAULICHEN ANLAGEN ALS HÖCHSTGRENZE
OK GELÄNDE
SIEHE TEXTLICHE FESTSETZUNGEN ZIFFER 2

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

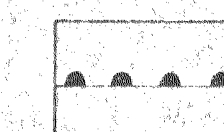


ABWEICHENDE BAUWEISE
(§ 22 ABS. 4 BAUGB)
SIEHE TEXTLICHE FESTSETZUNGEN ZIFFER 6

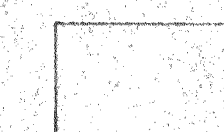


ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE
(§ 23 BAUGB ABS. 3)

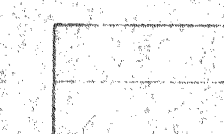
VERKEHRSFLÄCHEN



BEREICH OHNE EIN- UND AUSFAHRTEN
(§ 9 ABS. 1 NR. 4, 11 BAUGB)



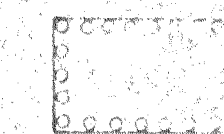
STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN



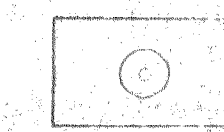
STRASSENBEGRÄNZUNGSLINIEN

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ ZUR PFLEGE UND ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT

§ 9 ABS. 1 NR. 20, 25 BAUGB



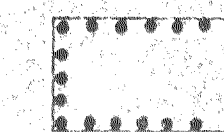
UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN
(§ 9 ABS. 1 NR. 25 BUCHSTAB A BAUGB)
SIEHE TEXTLICHE FESTSETZUNGEN ZIFFER 3



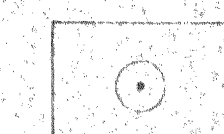
BÄUME



STRÄUCHER



UMGRENZUNG VON FLÄCHEN MIT BINDUNG FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN
(§ 9 ABS. 1 NR. 25 BUCHSTAB B)
SIEHE TEXTLICHE FESTSETZUNGEN ZIFFER 4

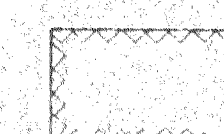


BÄUME

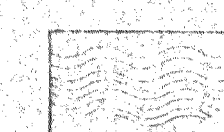


STRÄUCHER

SONSTIGE PLANZEICHEN



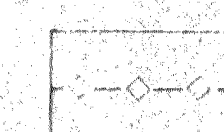
UMGRENZUNG VON FLÄCHEN DIE VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTEN SIND
(§ 9 ABS. 1 NR. 10 BBaug)



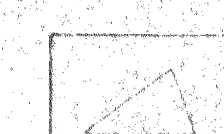
WASSERFLÄCHE (SÖLLE)
(§ 9 ABS. 1 NR. 16 BBaug)



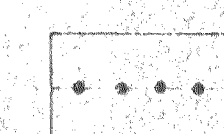
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
(§ 9 ABS. 7 BBaug)



UNTERIRDISCHE HAUPTLEITUNGEN
(§ 9 ABS. 1 NR. 13 BBaug)



VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTEN DIE SICHTFELDER
SIEHE TEXTLICHE FESTSETZUNGEN ZIFFER 5



ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER BAUGEBIETE



ABGRENZUNG VON FLÄCHEN DIE MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN SIND
(§ 9 ABS. 1 NR. 21 BBaug)
SIEHE TEXTLICHE FESTSETZUNGEN ZIFFER 7

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. GEMÄSS § 1 ABS. 2 BAUGB WIRD DAS SONDERGEBIET GEMÄSS § 11 ALS SONSTIGE SONDERGEBIETE (SO) NACH ABS. 3 NR. 2 ALS GROSSFLÄCHIGE EINZELHANDELS BETRIEBE FESTGESETZT.

2. IM PLANGEBIET DÜRFEN DIE OBERKANTEN DER BAULICHEN ANLAGEN EINE HÖHE VON 15m Ü OK GELÄNDE NICHT ÜBERSCHREITEN.

3. DIE FESTGESETZTEN PFLANZFLÄCHEN SIND ALS SICHT- UND SCHUTZPFLANZUNGEN MIT STANDORTGERECHTEN EINHEIMISCHEN LAUBBÄUMEN UND BÜSCHEN ZU BEPFLANZEN UND DAUERND ZU UNTERHALTEN.
IM FALLE EINES ABGANGES SIND ERSATZPFLANZUNGEN GLEICHER ART VORZUNEHMEN.

4. IN DEN FESTGESETZTEN FLÄCHEN SIND DIE VORHANDENEN BÄUME UND BÜSCHE ZU ERHALTEN.
IM FALLE EINES ABGANGES SIND ERSATZPFLANZUNGEN MIT LANDSCHAFTSTYPISCHEN BÄUMEN UND BÜSCHEN VORZUNEHMEN.

5. DER BEREICH DES SICHTFELDES MUSS OBERHALB VON 0,80m GEMESSEN VON DER FAHRBAHNOBERKANTE STÄNDIG FREI GEHALTEN WERDEN VON SICHTBEHINDERNDER NUTZUNG.

6. IN DER ABWEICHENDEN BAUWEISE GEMÄSS § 22 ABS. 4 BAUGB SIND GEBÄUDE ÜBER 50m LÄNGE ZULÄSSIG.

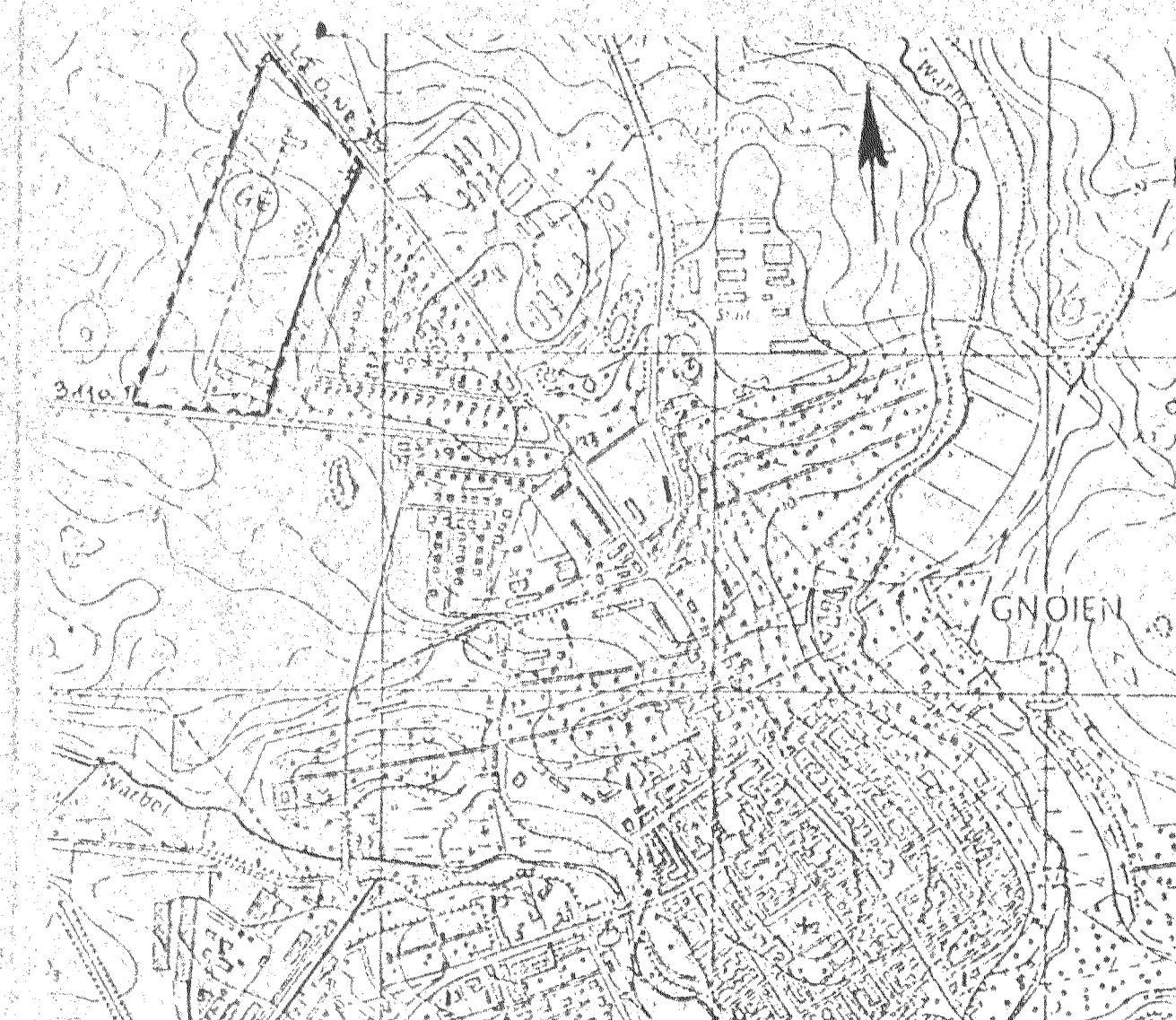
7. DIE AUF DEN FLURSTÜCKEN 639 BIS 650 AUSGEWIESENE FLÄCHE MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN WIRD ZUGUNSTEN DES JEWEILIGEN VER- UND ENTWICKLUNGSTRÄGERS FESTGESETZT. IN DIESEM BEREICH SIND STELL FLÄCHEN ZULÄSSIG.

PRAAMBEL

AUF GRUND DES § 1 ABS. 3 UND DES § 10 DES BAUGESETZBUCHES (BAUGB) I.D.F. VOM 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 25.07.1988 (BGBl. I S. 1093) UND ZULETZT GEÄNDERT DURCH ANLAGE I KAPITEL XIV ABSCHNITT I NR. 1 DES EINGANGSVERTRAGES VOM 31.08.1990 IN VERBINDUNG MIT ARTIKEL 1 DES GESETZES VOM 23.09.1990 BGBl. 1990 II S. 885, 1122 HAT DIE STADTVERWALTUNG GNOIEN DIESEN BEBAUUNGSPLAN NR. 1 GEWERBEGEBIET GNOIEN, BESTEHEND AUS DER PLANZEICHNUNG UND DEN AUF DER PLANUNTERLAGE VERMERKTE TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN SOWIE DIE BEGRÜNDUNG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

GNOIEN, DEN _____

BÜRGERMEISTER



BEBAUUNGSPLAN NR. 1

GEWERBEGEBIET GNOIEN

STAND: MAI 1991